

"Fluchtmethode" nach Edward de Bono.

Die Methode ist geeignet um bekanntes neu zu hinterfragen und daraus Alternativen und neue Ideen zu entwickeln.

Dauer, ca. 90 min, mit 3-5 Leuten. Bei größeren Teams einfach Kleingruppen bilden.

1. Das/die zu überdenkende Thema/Produkt/Aktion aufschreiben
2. Alle Annahmen, die darüber bestehen auflisten
3. Jede Annahme einzeln 3a) ins Gegenteil verkehren und 3b) daraus neue Ideen ableiten.
4. am Ende auf alle Ideen draufschauen und sortieren welche es wert sind weiter mit ihnen zu arbeiten.

Als Beispiel sei ein Konzert genannt. Das Team schreibt also "Konzert" auf ein Flipchart und brainstormt darunter eine Auflistung aller als üblich angenommenen Elemente eines Konzertes.

Zum Beispiel ist eine Annahme: Es gibt ein Publikum. Eine zweite: es wird Musik gespielt. Und so weiter. Alle Grundannahmen, was ein Konzert ausmacht werden aufgeschrieben.

In der zweiten Phase wird nun jede Annahme einzeln in ihr Gegenteil verkehrt, und es wird überlegt, wie es trotzdem ein gelungenes Konzert sein könnte.

„Es gibt Publikum“ ins Gegenteil verkehrt bedeutet: „Es gibt kein Publikum“. Daraus könnte z.B. die Idee entstehen ein Konzert im virtuellen Raum, nur per Internet Stream zu machen. Oder, was es bereits gibt, ein sogenanntes Wohnzimmerkonzert. Nicht das Publikum kommt, um die Musik zu hören, sondern eine Band kommt zu den Fans nach Hause. Oder, oder, oder. Nachdem ein paar Ideen aufgeschrieben wurden geht das Team zum nächsten Punkt über und entwickelt auch dazu neue Ideen. Im Beispiel also „Ein Konzert auf dem keine Musik gespielt wird“. Es müssen keine guten Ideen sein, es muss nicht originell oder witzig sein, es ist eine Kreativübung um bekannte Denkwege aufzubrechen und auch einmal vermeintlich absurde Wege zu beschreiten.

Häufig sind unter den vielleicht zwanzig oder sogar mehr komischen Ideen aber auch ein paar, die bei näherem Hinsehen Ansätze für wirklich gute, neue Ideen enthalten, die weiterverfolgt werden können. Und mehr kann man von einer Kreativübung nicht erwarten.